

LEADER-Projektbeschreibung

Projekttitlel:

Vernetzte Erlebnisplätze in der Region Altbayerisches Donaumoos

Hier: Generationenübergreifender Bewegungsparcours Karlshuld

Antragsteller:

Gemeinde Karlshuld,
Hauptstraße 68,
86668 Karlshuld

Gesamtkosten:

Erlebnisplatz brutto	261.800,00 €
Honorar brutto	34.510,00 €
Gesamt brutto	296.310,00,- €

LAG:

LAG Altbayerisches Donaumoos
Kreuter Straße 14
86666 Burgheim-Straß

Kurzdarstellung des Projekts:

Dieses Projekt ist als Kooperationsprojekt diverser Gemeinden geplant, um das Freizeitangebot in der Region für alle demografischen Schichten zu optimieren. In der ganzen Region sollen Erlebnisplätze für Jung und Alt entstehen, die als zentrale Treffpunkte in den Orten genutzt werden sollen.

Gefördert werden sollen die jeweiligen Einzelmaßnahmen pro Kommune, die in Arbeitsgruppen und Workshops in den jeweiligen Kommunen erarbeitet und gemeinsam umgesetzt werden sollen. Nicht nur die Umsetzung der Erlebnisplätze soll gefördert werden, sondern in einem LAG-Projektantrag auch eine einheitliche Öffentlichkeitsarbeit, die den Sinn und das Ziel des Projektes sowie die Vernetzung darstellt.

Jede beteiligte Kommune wird für die Umsetzung einen eigenen Projektantrag für den jeweiligen Erlebnisplatz stellen, da sich diese voneinander unterscheiden sollen.

Die Thematik Demografie hat sich sowohl in den Arbeitskreisen als auch in der Ideenwerkstatt, die zur Vorbereitung auf die Lokale Entwicklungsstrategie abgehalten wurde, als zentrales Thema für die Region herauskristallisiert.

Auch im vorangegangenen Jugendprojekt hat sich ergeben, dass Jugendliche sich mehr öffentliche Plätze und mehr Angebote in der Region wünschen. Jedoch sollen auch Plätze für Senioren und andere demografische Gruppen gestaltet werden, sozusagen ein vernetztes Konzept für alle Altersklassen, bei dem die Plätze auch als Treffpunkt für Jung und Alt fungieren können.

Wichtig sind bei der Erarbeitung der Einzelmaßnahmen eine weitreichende Bürgerbeteiligung und Transparenz.

Standort: Alle Erlebnisplätze werden in der Region Altbayerisches Donaumoos umgesetzt. Konkrete Standorte werden im Rahmen der Konzepterstellung evaluiert.

Bisher beteiligte Kommunen:

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| → Markt Hohenwart | → Gemeinde Aresing |
| → Gemeinde Rohrenfels | → Gemeinde Königsmoos |
| → Gemeinde Karlshuld | → Gemeinde Langenmosen |
| → Gemeinde Weichering | → Stadt Schrobenhausen |
| → Gemeinde Ehekirchen | → Stadt Neuburg |

Projektbestandteile:

Einzelkommunen: Umsetzung Erlebnisplatz als Einzelmaßnahme

LAG: Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung

Beschreibung Einzelmaßnahme:

Ausgangssituation:

Brachfläche in städtebaulich wie funktional bedeutsamem Umfeld:

- Lage an attraktiver Wegeverbindung zwischen Ortskern und freier Landschaft; Nachbarschaft zu Kindergärten, Schule und Sportstätten
- Fehlende Möglichkeit, namentlich für ältere Menschen, sich unter freiem Himmel sportlich zu betätigen und fit zu halten.
- Fehlen von Möglichkeiten, wo sich Jung und Alt treffen und gemeinsam Freizeit verbringen können.
- Beschränktes Informationsangebot zu Besonderheiten des Heimatsortes, dadurch geringe Identifikationsmöglichkeit für Neubürger des Ortes.

Projektstandort:

Der Projektstandort befindet sich im Westen des Ortsgebiets zwischen Mehrzweckhalle, Grund- und Hauptschule und div. Sportstätten; Flurstück: Fl.Nr.: 56/1, im Eigentum der Gemeinde Karlshuld - Fläche: ca. 1.675 m²,

Geplante Maßnahmen:

Anlage eines vielfältig attraktiven Treffpunkts, an dem sich Jung und Alt unter freiem Himmel zwanglos sportlich betätigen können.

Vermittlung von Informationen zur Entwicklung der Ortschaft Karlshuld in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Donaumoos.

1. Generationenübergreifender Bewegungsparcours (ca. 95.000 €)

Anlage eines Parcours mit speziellen Sportgeräten und Stationen, die die Koordination, Kraft, Beweglichkeit sowie die Kommunikation fördern.

Der Parcours wird in sportwissenschaftlicher Begleitung durch Fachleute geplant, die Anordnung und die Gestaltung der Freianlagen von einem Landschaftsarchitekten betreut.

2. Infotafeln zu folgenden Themen (ca. 3.000 €)

- Rolle Karlshuld bei der Kultivierung des Donaumooses
- Besonderheiten der Siedlungsentwicklung: einst und heute
- Ortsgeschichte: / Regionalgeschichte
- Ökologie / Landschaft: das Donaumoos – eine einzigartige Kulturlandschaft

Weitere begleitende Maßnahmen (ca. 70.000 €)

- Anlage eines leicht erhöhten Mittelbereichs, der durch donaumoos-typische Birkengruppe betont wird
- Einordnung eines überdachten Treffpunktes; dieser kommt zugleich als Standort für Informationsangebote in Frage: Informationstafeln, „schwarzes Brett“, Aushang für Veranstaltungen
- Angebot mehrerer Sitzgelegenheiten: neben Bänken auch Holzdeck
- Pflanzungen (Baumgruppen zum Schattenspenden) mit Sträuchern und Bäumen mit Bezug zum Donaumoos als Anschauungsmaterial und zur Nutzung für Kindergarten und Schulen
- Geländemodellierung / Abfallbehälter

Projektziele:

(unmittelbare Projektziele und in Bezug zur LES, z.B. Beitrag zu Wertschöpfung, Lebensqualität, regionaler Identität etc.)

Entwicklungsziel: (4) - Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels

Handlungsziel: (4.4) - Wir schaffen eine lebenswerte Heimat für Jung und Alt

Weitere Ziele:

Entwicklungsziel: (3) Wir erhöhen den Erlebniswert unserer Region für Bürger und Gäste durch Vernetzung, Ausbau und Qualifizierung bestehender Angebote.

Handlungsziel: (3.1) - Wir steigern den Freizeitwert unserer Region durch die Einrichtung von neuen und Aufwertung von bestehenden Angeboten.

Handlungsziel: (3.2) - Wir machen die Kultur und Natur unserer Heimat für ihre Bewohner erfahrbar und fördern so die regionale Identität.

Einzelziele:

- Schaffung von Treffpunkten für Jung und Alt
- Schaffung von Naturerlebnissen
- Stärkung der regionalen Identität und regionaler Profilbildung
- Schaffung eines integrierten Konzeptes über Erlebnisplätze für alle demografischen Gruppen
- Förderung der interregionalen und interkommunalen Kooperation (Synergieeffekte)
- Förderung der interregionalen Vernetzung
- Steigerung der Attraktivität und des Freizeitwerts der Region
- Beitrag zur Stärkung der „Weichen Standortfaktoren“ unserer Region
- Schaffung attraktiver Ortszentren für alle Anwohner
- Förderung der Kommunikation zwischen den verschiedenen demografischen Schichten
- Erfüllung des Querschnittsziel Wissenstransfer durch thematisch angelegte Informationstafeln zum Thema Umwelt
- Kinder und Jugendliche in der Region halten und Ihnen attraktive Treffpunkte bieten
- Förderung Wissenstransfer

Zielsetzung: Jung und Alt treffen sich auf dem Parcours zur sportlich-körperlichen Ertüchtigung, knüpfen neue soziale Kontakte und erfahren (nebenbei) etwas über die Besonderheiten ihres Heimatorts. Das Miteinander von Jung und Alt, Alteingesessenen und Neubürgern wird nachhaltig gefördert.

Zusätzliche Einzelziele:

- Schaffung eines Bewegungsparcours mit vielfältigem Angebot von Sportgeräten in unmittelbarer Nähe zu Schule und Kinderkrippe sowie zu anderen Sportstätten und Sportheim; die Lage begünstigt es, dass das Angebot generationenübergreifend wahrgenommen wird.
- Bereits Aktive werden mit dem zusätzlichen Fitness-Angebot ebenso erreicht wie Eltern und Großeltern, die wegen diverser Fahrdienste für die Kinder ohnehin schon „in der Gegend sind“.
- Eltern und Großeltern sollen im neu gestalteten Parcours Gelegenheit haben, sich zu treffen und untereinander auszutauschen und nebenbei einen wertvollen Beitrag zum Erhalt ihrer Gesundheit zu leisten.
- Das Angebot des Parcours soll dabei so vielfältig attraktiv sein, dass alle Alters- und Bevölkerungsgruppen erreicht werden, insbesondere auch diejenigen, die sich von den herkömmlichen Angeboten der Sportvereine nicht angesprochen fühlen.
- Ziel ist es ein Ort der Begegnung von Jung und Alt, an dem jeder etwas für seine Gesundheit tun und gemeinsam etwas für das Miteinander in dem zügig wachsenden Ort zu tun.
- Die Informationen zur Entwicklung von Karlshuld im Donaumoos, die auf den ansprechend gestalteten Infotafeln geboten werden, sollen das Bewusstsein für das Besondere von Karlshuld schärfen und die Identifikation der Alt- wie Neubürger mit ihrem Heimatort stärken.

Entwicklungsziel Gemeinde Karlshuld:

Förderung von Gesundheit, Bildung und Sozialem, vor dem Hintergrund der Bevölkerungs- und demographischen Entwicklung von Karlshuld

Ökologischer und sozialer Nutzen:

Für die Anlage des Bewegungsparcours wird eine gut erschlossene, zentrumsnahe, durch Vornutzungen vorgeprägte Brachfläche genutzt. Da südlich des Standorts kürzlich ein Parkplatz mit Stellflächen für KfZ und Fahrräder errichtet wurde, ist auch für den ruhenden Verkehr kein Eingriff in Natur und Landschaft notwendig.

Durch die Begrünung und Gestaltung der Anlage wird die Brachfläche im Sinne des Orts- und Landschaftsbilds deutlich aufgewertet.

Mit dem zusätzlichen Informationsangebot kann das Verständnis der Parcours-Besucher für die Besonderheiten des Donaumooses und der Ortschaft Karlshuld gestärkt werden. Dies trägt wesentlich zur Wertschätzung und zur Bewahrung der naturräumlichen und kulturellen Werte bei.

Eine enge thematische Verknüpfung zum Haus im Moos ist möglich, die Nähe zur Haupt- und Grundschule, die regelmäßig Angebote an der Umweltstation wahrnimmt, legt eine Kooperation an diesem schulnahen Standort nahe (Vernetzung).

Der für Alle offene und für möglichst Viele attraktive Erlebnisraum soll zum Treffpunkt werden für Jung und Alt, für Eingesessene wie Zugezogene.

Dies kann im dynamisch gewachsenen Siedlungszentrum einen wertvollen Beitrag leisten auf dem Weg vom Nebeneinander zum lebendigen Miteinander.

Innovative Aspekte des Projekts:

Ein Projekt dieser Art gibt es in der Region Altbayerisches Donaumoos bisher nicht. Vor allem der Ansatz der Vernetzung sowohl der Kommunen als auch der demografischen Schichten ist in dieser Form einzigartig. Auch die Einzelprojekte sind in ihrer Form innovativ, da Sie das bestehende Angebot ergänzen und bisher so nicht vorhanden sind.

Es soll erstmals ein integrierter Ansatz erschaffen werden, der die Bedürfnisse der verschiedenen demografischen Schichten erfasst, bündelt und umsetzt.

Über kommunale Grenzen hinweg soll ein gemeinsames Konzept für Öffentlichkeitsarbeit erarbeitet werden, was dazu führen soll, dass neben der eigenen Kommune auch andere Kommunen Bezugspunkte werden sollen.

Der neue, vielfältig attraktive Erlebnisraum bietet für alle Alters- und Bevölkerungskreise des zuletzt rasant gewachsenen Siedlungsschwerpunkts im Donaumoos etwas.

Die Kombination des modernen Fitnessangebots mit interessanten, zeitgemäß aufbereiteten Informationen zu Karlshuld im Donaumoos richtet sich an sämtliche Nutzer des Bewegungsparks. Damit werden auch Gruppen angesprochen, die mit herkömmlichen Informationsangeboten i.d.R. nicht in diesem Umfang erreicht werden.

Als durchaus gewollter Nebeneffekt wird die Identifizierung der Nutzer mit dem alten bzw. neuen Heimatort gestärkt.

Die Nutzung eines Bewegungsparcours als Treffpunkt und als Ort, an dem die Grundlage für ein lebendiges Miteinander am Heimatort vertieft wird, kann als Vorbild für andere Gemeinden in der sich dynamischen entwickelnden Region Ingolstadt dienen.

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“:

Die Erlebnisplätze sollen in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde erstellt werden. Zur Umsetzung sollen möglichst autochthone Materialien verwendet werden. Die Bepflanzung soll bienenfreundlich sein. Zur Sensibilisierung sollen Informationstafeln rund um Natur und Umwelt am jeweiligen Erlebnisplatz aufgestellt werden. Diese können von den regionalen Schulen thematisch aufgearbeitet werden.

Bezug des Projekts zum Thema „Demographie“:

Das Thema Demografie ist das Hauptaugenmerk des Projektes. Das Projekt ist dem Entwicklungsziel 4 „Wir stärken gewachsene Gesellschaftsstrukturen und verbinden diese mit den Herausforderungen des demografischen Wandels“ zugeordnet.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet:

Zwei Erlebnisplätze sind Startprojekte in der Lokalen Entwicklungsstrategie. In den verschiedenen Arbeitskreisen und Workshops der LAG wurde der Bedarf nach diesen

Erlebnisplätzen geäußert, sodass sich die Bedeutung für die Bevölkerung der LAG als sehr hoch einschätzen lässt.

Die einzelnen Erlebnisplätze werden lokale Bedeutung haben, doch gewinnen durch die Vernetzung und das integrierte Konzept eine regionale und sogar überregionale Bedeutung. Das Konzept der Erlebnisplätze bietet für alle Bürger und Besucher interessante Treffpunkte, die sowohl zur Kommunikation oder zu sportlichen Aktivitäten genutzt werden können. Das LAG-Gebiet gewinnt an Attraktivität was weiche Standortfaktoren angeht und bekommt durch das Konzept ein neues Alleinstellungsmerkmal.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt:

In die Planung des Projektes wurden im Rahmen der LES-Erstellung schon viele verschiedene Gruppen und Bürger eingebunden. In die Erarbeitung der bisherigen Projektideen waren ARGEn aus den verschiedenen Kommunen beteiligt und Vereine eingebunden. Auch in die Planung und Umsetzung der Einzelmaßnahmen sowie der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Bürger und Gruppierungen stark eingebunden werden.

Um eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten soll gemeinsam mit der LAG ein Arbeitskreis eingerichtet werden, der durch jeweils einen Verantwortlichen aus den beteiligten Kommunen und die LAG Geschäftsstelle besetzt ist.

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung:

Die interkommunale Vernetzung der Erlebnisplätze ist Hauptziel des Projektes. Somit ist eine regionale Vernetzung sichergestellt. Im folgenden Projektschritt ist auch eine überregionale Vernetzung geplant.

Die Erlebnisplätze sollen nicht nur durch das Dcahprojekt vernetzt werden, sondern auch durch eine (soweit möglich) Radwegverbindung, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit und einen jährlichen Erlebnistag.

Nicht nur die Plätze an sich, sondern auch die kommunalen Verwaltungen, verschiedenen Gruppierungen und Bürger sollen so besser vernetzt und zusammen gebracht werden mit dem Ziel Synergien besser nutzen zu können.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Die Nachhaltigkeit der Erlebnisplätze soll durch eine Kooperation von kommunalen Körperschaften und Vereinen bzw. Jugendgruppen sichergestellt werden. Detaillierte Strategien zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit sollen für jeden Erlebnisplatz einzeln erarbeitet werden. Die Nachhaltigkeit soll auch durch jährliche Veranstaltungen der Kommunen (z.B. Erlebnistag) erreicht werden.

Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG:

Dieses Projekt trägt maßgeblich zum Querschnittsziel Wissenstransfer der LAG Altbayerisches Donaumoos bei, zum Beispiel durch den regionalen Wissensaustausch und die daraus entstehenden Synergien. Auch durch die Infotafeln und die Öffentlichkeitsarbeit kann das Wissen über die Region und die Natur multipliziert werden.

Datum

Unterschrift Projektträger